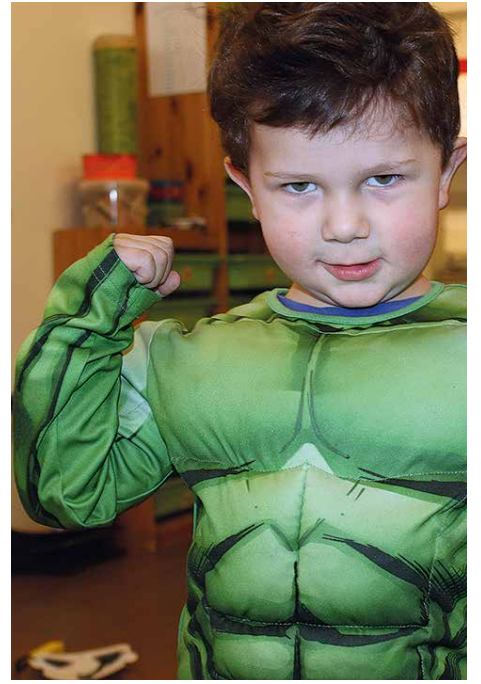


Irchelkrippe

Irchelkindergarten







Liebe Eltern, liebe Genossenschafter- innen und Genossen- schafter, liebe Leser- innen und Leser

Was für ein Jahr liegt da hinter uns? Ein besonderes war es auf alle Fälle! Wie alle Jahre wieder stellen wir einen Jahresbericht zusammen, um Euch über das hinter uns liegende Jahr in der Irchelkrippe und dem -Kindergarten zu informieren, und um einen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen. Für uns ein kurzer Moment, um innezuhalten und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Wir blicken auch 2020 auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Einerseits war die Nachfrage nach Krippen- und Kindergartenplätzen und damit die Auslastung nach wie vor hoch, andererseits ist die Personalsituation stabil und sehr erfreulich. Nicht zuletzt ist die finanzielle Situation solide und die Irchelkrippe und der Irchelkindergarten können erneut einen positiven Jahresabschluss aufweisen. Es war ein Jahr in dem vieles so war wie immer, und in dem wir auch viele schöne und lustige Momente erleben durften!

Es war jedoch auch ein Jahr mit viel Neuem und vielen Herausforderungen. Dies ist nicht zuletzt der anhaltenden Corona Pandemie geschuldet. Die Ausnahmesituation beschäftigt auch die Irchelkrippe und den -Kindergarten und hat erhebliche Auswirkungen auf unseren Alltag. Flexibilität und Neu-Orientierung waren und sind immer wieder gefragt, sowohl auf Seite der Eltern und Kinder als auch auf Seite unserer Mitarbeitenden. Wie lange diese Situation noch andauern wird, kann zurzeit niemand sagen. Für das Engagement im Umgang mit diesen Herausforderungen möchten wir uns von Herzen bei allen Beteiligten bedanken. Voller Freude können wir aber auch feststellen, dass wir bis heute ohne gravierende Auswirkungen durch diese Zeit gekommen sind.

Mein erstes Jahr im Präsidium des Vorstandes war ein kurzes Geschäftsjahr, da die Generalversammlung 2020 erst im Oktober durchgeführt werden konnte. Der Vorstand hat sich für das Amtsjahr 2020 bis 2021 neu konstituiert. Die neu gewählten wie auch die wieder bestätigten Vorstandsmitglieder haben die Aufgaben, Ressorts und Ämter neu aufgeteilt. Die Vorstandssitzungen konnten unter Einhaltung der Schutzvorgaben teilweise noch vor Ort durchgeführt werden, teilweise musste das Sitzungsraster auch verdichtet und die Sitzungen virtuell durchgeführt werden. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle Vorstandsmitglieder für deren Einsatz für die Irchelkrippe.

Aufgrund der gegenwärtigen Corona Situation wird die für Mai 2021 geplante Generalversammlung in schriftlicher Form durchgeführt. Alle hierfür notwendigen Informationen könnt Ihr der beigelegten Einladung zur Teilnahme an der schriftlichen Generalversammlung entnehmen. Wir haben diesen Beschluss schweren Herzens gefasst, da uns der persönliche Kontakt zu Euch und Eure Rückmeldungen sehr wichtig sind. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass dies das beste Vorgehen in der gegenwärtigen Situation darstellt.

Ebenfalls schweren Herzens und in der Hoffnung, dass wir mit möglichst vielen von Euch in einem ausgelassenen Rahmen feiern können, haben wir entschieden, das Jubiläumssommerfest zum 50-jährigen Bestehen der

Irchelkrippe, welches ursprünglich am 29.08.2020 geplant war, erneut zu verschieben. Bitte reserviert Euch für das Fest den Samstag, 27. August 2022.

Im vergangenen Amtsjahr hat sich der Vorstand stark der Sicherstellung des Betriebs in der aktuellen Situation zugewendet. Darüber hinaus haben wir wieder eine Elternumfrage durchgeführt; vielen Dank all denen die teilgenommen haben. Ferner haben wir uns wieder vertieft dem Thema Krisenprävention und Krisenbewältigung gewidmet. Hierbei kam uns zugute, dass wir in den vergangenen Jahren in vielen Themenfeldern einen sehr guten Stand erreicht haben.

Im Namen des Vorstands möchte ich Heinz Roth für die umsichtige und achtsame Leitung der Irchelkrippe und seinen unermüdlichen Einsatz danken. Auch dem gesamten Personal danken wir herzlich für seine tägliche Arbeit und sein grosses Engagement - Ihr macht die Irchelkrippe zu einem freudvollen Ort für die Kinder, auch mit Masken und unter den gegebenen Umständen!

Unser Dank gilt ebenfalls unserem Subventionsgeber, dem Sozialdepartement der Stadt Zürich sowie dem Gemeinderat für die Unterstützung unserer Institution.

Dirk Lohberger, Präsident







Rückblick auf ein aussergewöhnliches Jahr

Wer hätte sich vor einem Jahr vorstellen können, dass diese Pandemie uns so lange und nachhaltig beschäftigen wird.

Vieles ist nicht mehr so, wie es war, wir verzichten auf soziale Kontakte, halten Abstand untereinander und tragen Schutzmasken. Begriffe wie Contact Tracing, Social Distancing oder epidemiologische Lage haben Einzug in unseren alltäglichen Sprachgebrauch gefunden.

Auch in unserem Betreuungsalltag war und ist das Thema Corona allgegenwärtig. Regelmässig mussten neue Anordnungen von Bund und Kanton umgesetzt und Schutzkonzepte angepasst werden. Und immer wieder haben wir uns mit der Frage auseinandergesetzt, wie sich all diese Anordnungen und Auflagen in der Betreuung der Kinder möglichst gut und vernünftig umsetzen lassen.

Trotz all den Schwierigkeiten, die zu bewältigen waren, dürfen wir festhalten, dass wir bis jetzt relativ unbeschadet durch diese Krise gekommen sind. Die Krippe und der Kindergarten sind in der zweiten Welle, trotz deutlich höheren Fallzahlen als im Frühjahr 2020, offengeblieben. Aber noch viel wichtiger, wir haben bis jetzt sowohl bei den Kindern wie auch bei den Mitarbeitenden fast keine positiven Coronafälle gehabt und noch niemand von uns ist ernsthaft an diesem Virus erkrankt.

Personal

Zum Glück haben wir vorausschauend bereits im Herbst 2020 unseren Personalbestand um 200% Stellenprozente erhöht, um drohende Personal-

engpässe in der angekündigten zweiten Corona Welle etwas abzufedern. Dem Personal wurde dennoch immer wieder viel an Organisations-talent und Flexibilität abverlangt. Wöchentlich mussten Mitarbeitende mit Corona-Symptomen zuhause bleiben, sich testen lassen und konnten erst nach negativen Testresultaten wieder zur Arbeit kommen. Dauernd wurden Arbeitspläne geändert, geplante Aktivitäten und Wochenprogramme mussten personellen Engpässen angepasst werden. Es hat mich beeindruckt, wie viel Ausdauer die Mitarbeitenden in diesen Situationen gezeigt haben und wie solidarisch sich die Gruppen untereinander unterstützt und gegenseitig ausgeholfen haben.

Es ist fast üblich, dass man den Mitarbeitenden im Jahresbericht für Ihren Einsatz dankt. Ich möchte aber dieses Jahr euch allen einen ganz speziellen Dank ausrichten. Die Arbeit von euch ist geprägt von viel Nähe und Körperkontakt zu den Kindern und das in einer Zeit, in der eine Homeoffice-Pflicht besteht. Trotz allen Sicherheitsvorkehrungen und Schutzmassnahmen, die Gefahr, dass ihr euch bei der Arbeit mit Corona anstecken könnt, war immer präsent. Ihr habt euch nicht beklagt, habt die angeordneten Schutzmassnahmen mitgetragen und so wesentlich dazu beigetragen, dass eine gute Betreuung der Kinder auch in diesen schwierigen und anspruchsvollen Zeiten gewährleistet war (siehe Elternumfrage). Dafür gebührt euch mein grosser Dank und Respekt.

Elternumfrage

Die regelmässig durchgeführten Elternumfragen sind für uns ein wichtiger Gradmesser für die Qualität unserer Arbeit. Es hat uns daher sehr gefreut, dass bei der aktuellen Elternumfrage wiederum ein ausgezeichnetes Gesamtergebnis erzielt wurde. Bei fast allen Fragen gab es gar eine recht markante Erhöhung der sehr zufriedenen Eltern. Diese deutliche und erfreuliche Aussage motiviert und bestätigt uns darin, dass unsere Anstrengungen, eine qualitativ gute Betreuung zu gewährleisten, von den Eltern geschätzt werden.

Vielleicht widerspiegelt das gute Resultat auch ein wenig, dass wir uns im Spannungsfeld von vorgegebenen Schutzmassnahmen und den Anforderungen an eine gute Betreuung immer bemüht haben, den Kindern einen möglichst normalen und beständigen Betreuungsalltag zu gewährleisten.

Zum Schluss noch eine kleine Anekdote

Ende November bekam ich von einer Mutter folgendes Mail:

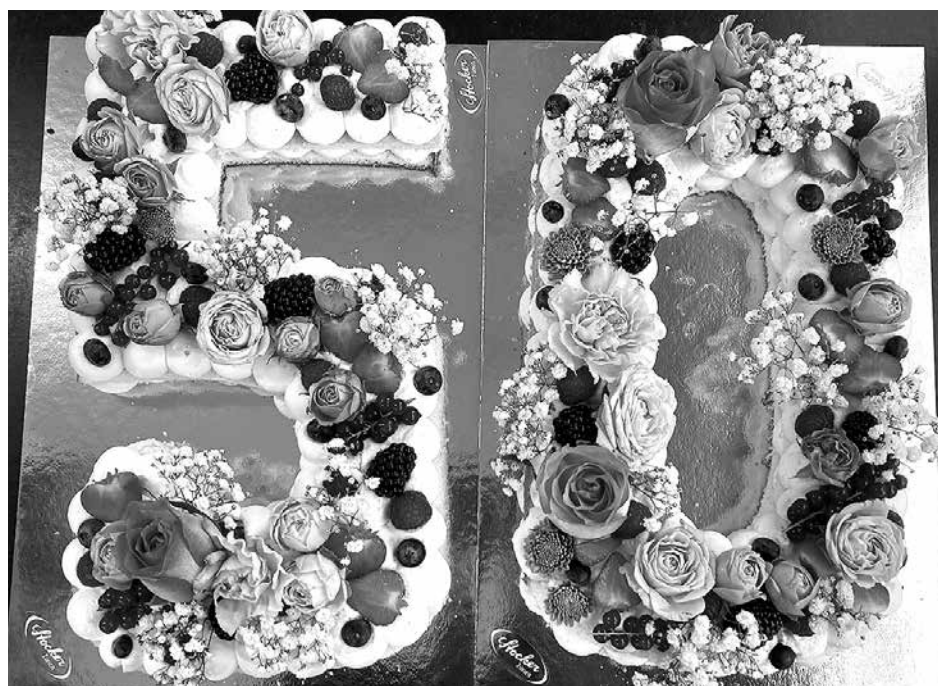
«Darf ich Dich bitten, am Freitagmorgen, 27. November 2020 um 8.45 Uhr kurz zum Eingang der Gruppen Chäferfäscht und Sommervögel zu kommen? Wir Eltern haben eine kleine Überraschung vorbereitet (Verrate den Erziehern bitte nichts, denn sie wissen nichts davon.)»

Natürlich wurde nichts verraten, ich hatte ja selbst keine Ahnung, was uns erwarten würde.

Als ich an dem besagten Freitagmorgen zu den beiden Gruppen kam, hatten sich bereits einige Eltern und Mitarbeitende eingefunden. Zu unserer grossen Überraschung haben uns die Eltern plötzlich ein kleines Ständchen gehalten und Happy Birthday gesungen. Die Verwirrung wurde nicht kleiner, als uns auch noch eine grosse Torte überreicht wurde. Erst nach einer kurzen Ansprache der Mutter, die das Mail geschrieben hatte, löste sich das Rätsel. An diesem 27. November 2020 feierte die Irchelkrippe auf den Tag genau ihren 50. Geburtstag.

Diese tolle Geste der Eltern hat uns sehr gerührt und auch ein bisschen dafür entschädigt, dass unser grosses Krippenfest zum runden Geburtstag der Irchelkrippe Corona bedingt verschoben werden musste.

Heinz Roth, Krippenleiter



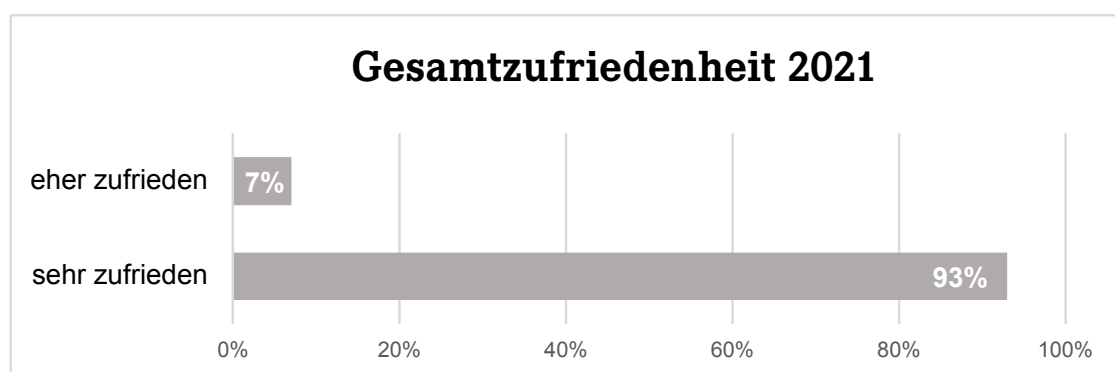




Elternumfrage 2020

Glückliche Kinder und zufriedene Eltern sind unser oberstes Ziel. Deshalb führen wir regelmässig Elternumfragen durch. Gerade auch in besonderen Situationen wie der Corona-Pandemie ist es uns wichtig, eure Meinung zu kennen. Der Vorstand und die Krippenleitung nehmen die Resultate aus der Umfrage auf und überprüfen die Möglichkeiten für weitere Verbesserungen. Insgesamt haben wir 43 Fragebogen zurück erhalten.

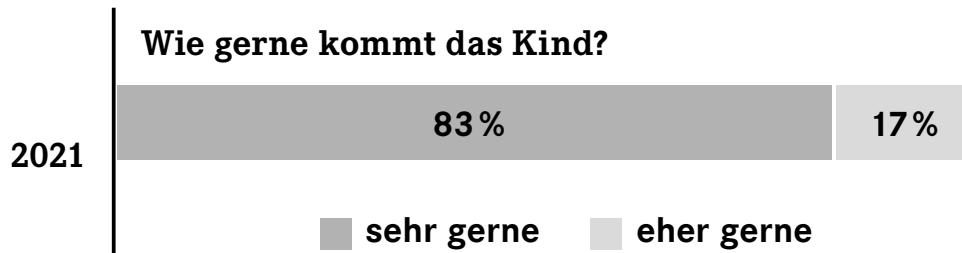
Die Gesamtzufriedenheit mit der Irchelkrippe und dem Irchelkindergarten ist ausgesprochen hoch, mit 93% sehr zufrieden und 7% eher zufrieden. Die Zufriedenheit konnte gegenüber den bereits sehr guten Vorjahreswerten noch einmal gesteigert werden.



Die Eltern erwarten in erster Linie von Krippe und Kindergarten, dass sich die Kinder wohlfühlen und gerne hingehen. An zweiter Stelle folgt die Unterstützung des Kindes in der Entwicklung seiner Selbständigkeit und dass das Kind lernt, sich in der Gemeinschaft einzuleben und soziales

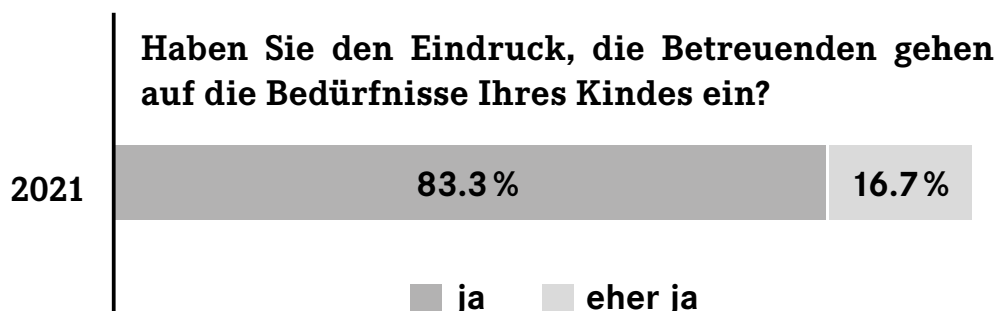
Verhalten einzuüben. 77% der Befragten ist genügend Bewegung wichtig, vielfach genannt wurde auch eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Weniger zentral ist die Spachförderung (49%), der vermehrte Einbezug der Eltern wird nur wenig gewünscht (26%).

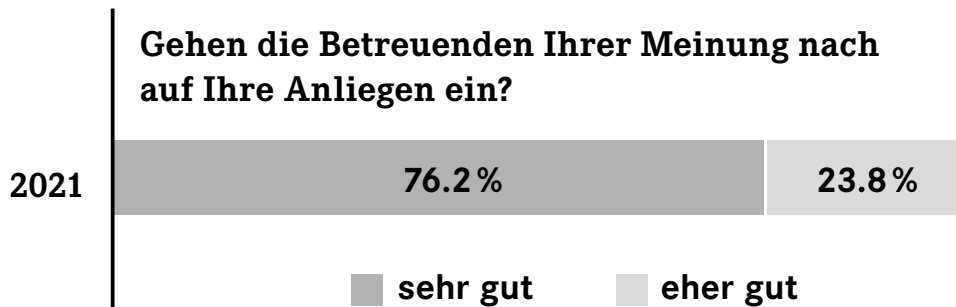
Alle Eltern denken, ihre Kinder würden sehr gerne oder eher gerne in die Betreuungseinrichtung kommen.



Ähnlich positiv wird die Entwicklung der Kinder beurteilt, d.h. mit 81% sehr gut und 19% eher gut. Besonders wahrgenommen werden die Fortschritte bei der Sprachentwicklung, dem Umgang mit anderen Kindern, dem Lösen von Konflikten, dem Kennenlernen von neuen Themen sowie dem Einhalten von Regeln. Die wenigen Wünsche nach zusätzlicher Förderung sind heterogen und teilweise widersprüchlich: Währenddem einzelne Eltern eine stärkere Förderung im Umgang mit Zahlen, Buchstaben oder altersgerechteren Aufgaben wünschen, finden andere wiederum das Mass gerade richtig.

Die Befragten haben den Eindruck, dass die Betreuenden sehr gut oder eher gut auf die Bedürfnisse der Kinder als auch die Anliegen der Eltern eingehen.

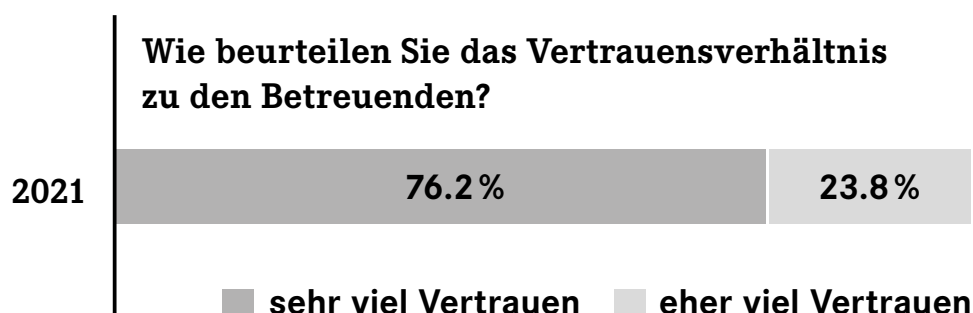




Die morgendliche als auch die abendliche Übergabe wird meist positiv bewertet. 55% sind sehr zufrieden über die Informationen zu den Aktivitäten der Kinder während des Tages, 38% eher zufrieden und drei der Befragten eher unzufrieden. Einzelne Eltern wünschen sich beim Abholen etwas mehr Zeit und detailliertere Auskünfte über das Verhalten des Kindes und das Erlebte. Gleichzeitig wird anerkannt, dass die Covid-19-Situation den Austausch mit den Betreuenden deutlich erschwert, z. B. wegen Platzmangel in der Garderobe.

Die Eltern sind alle sehr zufrieden bis eher zufrieden mit den durchgeführten Aktivitäten. Auch wurde explizit Dankbarkeit geäußert, dass trotz den Einschränkungen aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen, vieles möglich gemacht wird, und das grosse Engagement des Teams gelobt. Einzelne wünschen sich mehr Abwechslung bei den Aktivitäten und häufigeres nach draussen gehen.

Alle Befragten haben sehr viel oder eher viel Vertrauen in das Betreuungsteam. Die Zusammenarbeit innerhalb des Teams wird als sehr gut bis eher gut wahrgenommen.



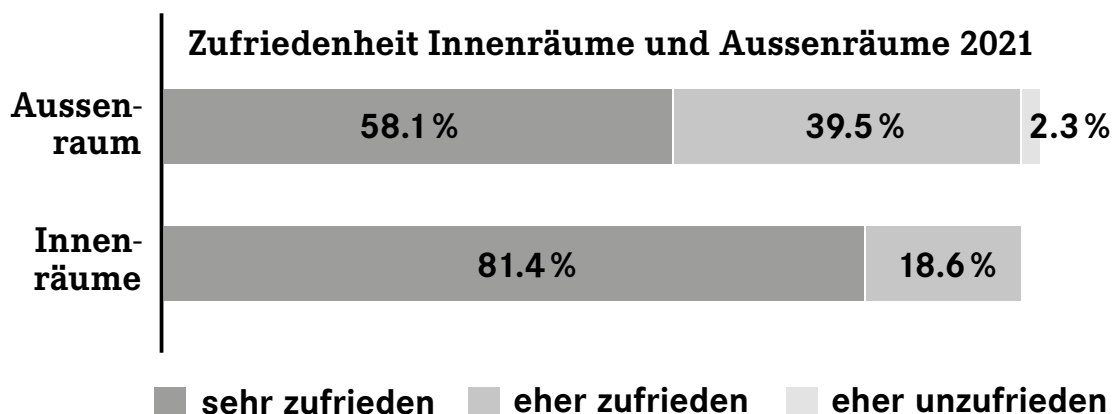
Auch mit der Krippenleitung sind die Befragten sehr zufrieden und sprechen ihr sehr viel Vertrauen aus (95 % sehr gut, 5 % eher gut). Besonders gelobt werden die vorbildliche Kommunikation während der Covid-19-Situation und der ausserordentliche Einsatz. Auch wird die Krippenleitung als sehr präsent, lösungsorientiert und flexibel wahrgenommen. Einzelne bedanken sich explizit für die sehr gute Leitung der Krippe und des Kindergartens. Ein Elternpaar wünscht sich bezüglich Abrechnungen von Extrastunden bzw. Abtausch von Betreuungstagen mehr Flexibilität, sofern es nicht dauernd vorkommt.

Der Informationsfluss im Allgemeinen wird von 44 % der Eltern als eher gut (47 % als sehr gut) bewertet (9 % eher schlecht). In einem einzelnen Fall wurde erwähnt, dass die Information über eine geplante Aktivität eher spät erfolgte und somit wenig Zeit für die Vorbereitung vorhanden war. Abgesehen von zwei Ausnahmen wünschen sich alle Eltern die Informationen per Email, oft kombiniert mit einem Aushang am Anschlagbrett oder seltener in einer anderen Papierform. Die Webseite wird selten benutzt, die Eltern sind grösstenteils zufrieden mit der jetzigen Seite. Erwartet werden aktuelle Informationen über die Mitarbeitenden (Name, Foto, Rolle) und Termine. Wenige Male wurden die Angaben zum Wochenmenü gewünscht. Die Webseite ist relevanter für Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen.

86 % der Eltern würden gerne die monatlichen Betreuungsbeiträge mit Dauerauftrag begleichen. Der Vorstand nimmt mit der Krippenleitung auch diese Rückmeldung entgegen und prüft die Möglichkeiten für die Umsetzung.

Bei den Aussenräumen haben sich die Neugestaltung des Gartens und die damit verbundenen Investitionen gelohnt. Im Vergleich zur letzten Elternumfrage ist die Zufriedenheit deutlich gestiegen. Der Garten wird sehr geschätzt. Einzelne Kritik geäussert wurde an den geteerten Plätzen und den Fahrzeugen. Hier haben wir leider wenig bis keinen Spielraum für Veränderungen.

In den Innenräumen wurden ebenfalls Verbesserungen vorgenommen wie das Montieren von Schalldämm-Elementen oder das Streichen der Wände. Einzelne haben weitere Vorschläge zur Verschönerung der Räume eingebracht (z. B. temporäres Einrichten einer Zauberhöhle o.ä.). Auch hier haben die ergriffenen Massnahmen zu einer deutlich höheren Zufriedenheit der Eltern gegenüber der letzten Umfrage geführt. Mit der Sauberkeit in den Betreuungseinrichtungen sind rund 90% sehr bzw. 10% eher zufrieden.



Gesunde Ernährung ist vielen Eltern wichtig. Mit dem Angebot sind rund zwei Drittel sehr zufrieden, knapp 30% eher zufrieden und zwei der Befragten eher unzufrieden. Vielfach gelobt wurde das frische und vielseitige Essen, verbunden mit einem grossen Dank an unseren Koch.

Abschliessend geben 40 der Befragten an, insgesamt sehr zufrieden mit der Betreuungseinrichtung zu sein, drei sind eher zufrieden. Ein besonderer Dank und ein grosses Lob werden an die professionellen, liebevollen und engagierten Mitarbeitenden auf allen Ebenen ausgesprochen. 100% der Eltern würden deshalb die Irchelkrippe bzw. den Irchelkindergarten weiterempfehlen.

Wir danken allen ganz herzlich für ihre Teilnahme an der Umfrage. Eure Rückmeldungen und die Kommentare sind sehr wertvoll für unsere zukünftige Arbeit und die Sicherung der grösstmöglichen Qualität der Krippe und des Kindergartens. Besonders bedanken möchten wir uns bei

euch für eure zahlreichen lobenden Worte – sie sind uns Dank und Motivation zugleich. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Julia Staubli für ihre Unterstützung.

Die detaillierten Resultate können im Sekretariat eingesehen werden. Eine Zusammenfassung ist auf der Homepage aufgeschaltet.

Im Namen des Vorstandes, **Louisa Troitzsch** und **Annelise Alig Anderhalden**





Vier Jahre Irchelkrippe

Mein letztes Jahr in der Sekundarschule war nicht mein bestes. Deshalb konnte ich es kaum erwarten, in der Irchelkrippe starten zu dürfen. Ich war sehr nervös an meinem ersten Arbeitstag, doch die Nervosität wurde mir schnell genommen, da ich von einem liebevollen, offenen Team empfangen wurde. Ich wurde von allen so aufgenommen, wie ich bin und habe das ganze Team schnell ins Herz geschlossen. Auch die Kinder konnten schnell Vertrauen zu mir aufbauen, sowie auch ich zu den Kindern. Mein Praktikum durfte ich in der Gruppe Chäferfäscht durchführen. Die Zusammenarbeit mit den Kindern und Betreuern gab mir schnell das Gefühl, ein Teil des Teams zu sein. Ende Jahr wurde mir gesagt, dass ich ab dem Sommer mein erstes Lehrjahr in der Gruppe Igel machen werde.

Als ich mein erstes Lehrjahr in der Gruppe Igel begann, musste ich viel Neues dazulernen. Es war ein wenig schwierig für mich, andere Alltagsstrukturen kennenzulernen und natürlich auch wieder in ein neues Team zu kommen. Relativ leicht fiel mir, die Kinder kennenzulernen und mich mit ihnen anzufreunden. Nach der ersten Woche bei den Igeln begann für mich wieder die Schule. Es kam sehr viel Neues auf mich zu, welches mich ein wenig überwältigte. Jedoch konnte ich mich überall gut integrieren. Was mir am meisten geblieben ist, sind die tollen Ausflüge, die wir mit den Kindern gemacht haben. Wir gingen mehrmals in den Zoo, in das Zoologische Museum, oft haben wir den Zvieri auf den Spaziergang mitgenommen und noch vieles mehr. Ich war froh, dass ich ein Jahr in einer anderen Gruppe verbringen konnte, denn so habe ich Neues dazugelernt und bekam einen Einblick in alle Gruppen. Als das Jahr zu Ende

war, bekam ich den Bescheid, dass ich im Sommer wieder in die Gruppe Chäferfäscht wechseln werde.

Das zweite Lehrjahr war für mich das schwierigste. Ich musste mich daran gewöhnen, wieder einen neuen Berufsbildner zu haben, was nicht sehr leicht war, weil ich die schriftlichen Arbeiten und so wieder anders machen musste, denn nicht jeder Berufsbildner erwartet das Gleiche. Auch in der Schule hatte ich viele neue Fächer, in die ich reinkommen musste, sowie neue Lehrer, die auch alles unterschiedlich machen. Aber auch im zweiten Lehrjahr habe ich viele schöne Erinnerungen sammeln können, wie zum Beispiel, als wir gemeinsam mit den Kindern an den Weihnachtsmarkt gingen. Wir haben dort die verschiedenen Stände angeschaut, sind Karussell gefahren und haben dort unseren Zvieri gegessen. Kurz danach sagte mir mein Berufsbildner Patrik, dass er gekündigt habe. Dies war zuerst ein kleiner Schock für mich, aber natürlich habe ich mich total für ihn gefreut, dass er seinen Träumen nachgehen konnte.

Als mein drittes Lehrjahr begann, waren wir zugleich mitten in der Corona-Krise. Dies war ein sehr komisches, aber zugleich auch ein sehr schönes Jahr. Vanessa wurde bereits ab April meine neue Berufsbildnerin und bei ihr hatte ich das erste Mal das Gefühl, dass ich die erhaltenen Aufträge wirklich verstanden hatte, ich besser in der Schule wurde und mir alles viel leichter fiel. Da Vanessa nur ein paar wenige Jahre älter ist als ich, war es für mich einfacher, mit ihr über meine Anliegen und Probleme zu sprechen. Mit diesen Sachen konnte ich auch zu Ksenija gehen, die immer ein offenes Ohr für mich hatte. Wenn ich mein Fachwissen erweitern wollte, konnte ich immer zu Massimo gehen. Vanessa, Ksenija und Massimo konnten auch immer wieder ein Lachen in mein Gesicht zaubern, wenn es mir mal nicht so gut ging. Heute sehe ich uns nicht mehr als eine Gruppe von Mitarbeitern, heute sehe ich uns als eine grosse Familie.

Meine Mutter sagt mir seit vier Jahren immer wieder, «Alanah, egal bei welcher Krippe du dich bewirbst, so eine tolle wie die Irchelkrippe wirst du nie wieder finden.» Da muss ich ihr recht geben, Heinz hat ein Meisterwerk aus der Irchelkrippe gemacht.

Alanah Gray, 3. Lehrjahr Chäferfäscht



Zurück in der Irchelkrippe

Ich habe im Oktober 2017 mein Praktikum in der Irchelkrippe angefangen, und im August 2018 durfte ich meine Lehre beginnen. Im Praktikum und im ersten Lehrjahr war ich bei der Gruppe Igel, im zweiten und im dritten Lehrjahr im Kindergarten. Ich bin sehr froh, konnte ich Erfahrungen in der Krippe und im Kindergarten sammeln.

Die Zeit verging so schnell, und schon war ich im letzten Lehrjahr und habe meine Lehre im Sommer 2020 erfolgreich abgeschlossen. Es war zwar alles etwas anders wegen dem Corona Virus, aber ich bin sehr froh, konnte ich meine Ausbildung erfolgreich abschliessen. Auf einer Seite war ich aber auch traurig, weil ich wusste, es ist Zeit, Abschied von der Irchelkrippe zu nehmen.

Am Anfang habe ich es noch gar nicht richtig realisiert. Ich dachte, ich habe einfach nur Ferien. Nach einer Weile ist es mir erst richtig klar geworden, dass ich nicht mehr in der Irchelkrippe arbeite.

Für mich war die Irchelkrippe wie eine grosse Familie. Ich muss auch sagen, in diesen vier Jahren in der Irchelkrippe habe ich gute neue Freundschaften geschlossen. Auch wenn ich mal Schwierigkeiten hatte, habe ich immer Unterstützung vom Team und von Heinz bekommen. Ich finde, im Team verbreiten alle eine gute Atmosphäre, und es sind meistens alle gut

gelaunt, mit so einem Team kommt man sehr gerne zur Arbeit. Es verstehen sich auch alle gut untereinander und harmonieren im Team. Ich fühle mich sehr wohl in der Krippe. Es macht mir riesig Spass mit den Kindern und ich finde es immer wieder spannend, den Kindern zuzuschauen wie sie Fortschritte machen und sich entwickeln. Ich bin dankbar für das Vertrauen von den Eltern in mich!

Im Januar 2021 habe ich einen Anruf bekommen, der mich besonders gefreut hat. Heinz fragte mich, ob ich es mir vorstellen könnte, als Miterzieherin bei den Gruppen Igel und Fledermäuse zu arbeiten. Ich musste nicht lange überlegen, der Fall war klar, ich komme zurück in die Irchelkrippe.

Ich schätze es sehr, wieder in so einem grossartigen Team zu arbeiten. Ich bin überglücklich, dass ich wieder zurück in der Irchelkrippe bin.

Sobiha Somasundaram, Miterzieherin Igel und Fledermäuse





Finanzen

Das Geschäftsjahr 2020 haben wir mit einem Betriebsgewinn von CHF 6687.68 abgeschlossen.

In keinem Amtsjahr hat mich ein Gewinn derart überrascht und gefreut: Anfangs 2020 konnten wir nicht davon ausgehen, dass wir finanziell unbeschadet durch die Corona-Krise durchkommen.

Für diesen Erfolg gibt es vor allem folgende Gründe: Wir mussten den Betrieb nie schliessen, die Stadt Zürich hat als Subventionsgeberin grosszügige Leistungen garantiert, und wir konnten durchgängig eine gute Auslastung vorweisen. Alle Punkte haben nicht zuletzt auch mit der Tatsache zu tun, dass Kitas von Anfang an als systemrelevante Betriebe eingestuft wurden.

Das, was das Personal der Krippe und des Kindergartens geleistet hat, war im vergangenen Jahr enorm. Viele Unsicherheiten haben den Alltag geprägt, ein Normalbetrieb war kaum möglich, auch wenn wir uns an viele Ausnahmen gewöhnt haben. Dass wir als Betrieb unsere Qualität unverändert hoch halten konnten, ist bemerkenswert. Ein herzliches Dankeschön an alle Angestellten!

Boris Morosoli, Finanzen

Bilanz per 31.12.2020

	31.12.20	31.12.19
AKTIVEN		
Kassen (Haupt- + Gruppenkassen)	2 788.00	3 306.45
Postcheckkonto	20 837.30	15 093.00
Depositenkonto Post	356 994.05	356 994.05
Bankkonti UBS	536 458.70	545 361.62
Total flüssige Mittel	917 078.05	920 755.12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 278.05	9 984.05
Aktive Rechnungsabgrenzungen	35 454.95	51 518.70
Total Forderungen	47 733.00	61 502.75
Total Umlaufvermögen	964 811.05	982 257.87
Mobiliar	11 900.00	14 700.00
Bürogeräte	960.00	1 600.00
Spielsachen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	12 861.00	16 301.00
TOTAL AKTIVEN	977 672.05	998 558.87
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18 021.55	12 213.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	118 226.95	153 436.00
Kautionen	82 900.00	75 900.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	219 148.50	241 549.30
Rückstellungen und Wertberichtigungen	28 944.05	37 417.75
Härtetfonds	40 000.00	39 700.00
Mobiliar Garantiefonds	17 000.00	17 000.00
Rückstellung für Belegungsschwankungen	156 000.00	153 000.00
Total mittel/langfristiges Fremdkapital	241 944.05	247 117.75
Total Fremdkapital	461 092.55	488 667.05
Genossenschaftskapital	509 891.82	506 455.48
Gewinnvortrag	6 687.68	3 436.34
Total Eigenkapital	516 579.50	509 891.82
TOTAL PASSIVEN	977 672.05	998 558.87

Betriebsrechnung per 31.12.2020

	Berichtsjahr 2020	Vorjahr 2019
Elternbeiträge	1 090 237.40	1 148 465.00
Subventionen Stadt Zürich	327 300.35	396 079.30
Beiträge Kanton Zürich	69 722.67	0.00
Genossenschaftlerbeiträge	3 900.00	4 800.00
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	1 491 160.42	1 549 344.30
Haushalt	- 56 324.55	- 60 019.62
Spielwaren und Bastelmaterial	- 4 813.85	- 8 891.00
Feste, Ausflüge	- 3 022.35	- 5 569.33
Aufwand für die Leistungserbringung	- 64 160.75	- 74 479.95
Bruttoergebnis nach Material und Warenaufwand	1 426 999.67	1 474 864.35
Löhne Personal	- 1 083 162.60	- 1 098 856.10
Sozialleistungen	- 124 893.05	- 155 436.20
Vorstandshonorar	- 16 325.00	- 18 000.00
Aus-/Weiterbildung, div. Personalkosten	- 9 129.20	- 9 216.95
Total Personalaufwand	- 1 233 509.85	- 1 281 509.25
Bruttoergebnis nach Waren-/Personalaufwand	193 489.82	193 355.10
Raumaufwand	- 142 612.10	- 144 613.50
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen	- 10 330.70	- 10 678.00
Schüler- und Sachversicherungen	- 4 204.15	- 3 785.45
Verwaltungsaufwand	- 14 299.65	- 14 684.45
Werbeaufwand	- 3 317.12	- 7 091.58
Renovationen/Umbauten	0.00	- 4 644.25
Übriger betrieblicher Aufwand	- 174 763.72	- 185 497.23
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERFOLG	18 726.10	7 857.87
Abschreibungen mobile Sachanlagen	- 4 624.00	- 6 072.20
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERFOLG	14 102.10	1 785.67
Finanzaufwand	- 229.92	- 294.23
Finanzertrag	0.00	4.70
FINANZERGEBNIS	- 229.92	- 289.53
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	13 872.18	1 496.14
Periodenfremder o. ausserordentlicher Aufwand	- 5 025.00	0.00
Periodenfremder o. ausserordentlicher Ertrag	529.50	3 440.20
Steuern	- 2 689.00	- 1 500.00
JAHRESGEWINN	6 687.68	3 436.34

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der

Genossenschaft Studentinnen-Kinderkrippe, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Genossenschaft Studentinnen-Kinderkrippe für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Dietlikon, 17. Februar 2021

Argus Revisionen GmbH



Richard Schmocker
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



ppa Simon Sprecher
Zugelassener Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

Anhang

1.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960) erstellt.

2.

Anzahl Mitarbeiter	2020	2019
Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über	50	50



Personalbestand

Irchelkrippe / Irchelkindergarten März 2021

Krippenleitung	Heinz Roth
Buchhaltung / Sekretariat	Julia Staubli
Koch	Donbosco Amirthanathar
Gruppenleiter*innen	Simona Rimoldi <i>Igel</i> Milena Hasenböhler, <i>Fledermäuse</i> Tamara Grimm, <i>Mutterschaftsurlaub bis Ende 2021</i> Vanessa Häfliger, <i>Chäferfäscht</i> Massimo De Pin, <i>Sommervögel</i> Susanne Bertschi, <i>Kindergarten & KL-Stv.</i> Sarah Geeler, <i>Kindergarten Hortbetreuung</i>
Miterzieher*innen	Sobiha Somasundaram, <i>Igel / Fledermäuse</i> Ksenija Duretic, <i>Chäferfäscht / Sommervögel</i>
Springer*in	Susanne Lüthi Arnaud Masson
Lernende	Melis Sandal, <i>Fledermäuse 3. Lehrjahr</i> Alanah Gray, <i>Chäferfäscht 3. Lehrjahr</i> Mina Geisseler, <i>Igel 2. Lehrjahr</i> Rebecca Tiefenbacher, <i>Chäferfäscht 2. Lehrjahr</i> Shanelle Di Pietro, <i>Kindergarten 2. Lehrjahr</i> Iara Flühler, <i>Fledermäuse 1. Lehrjahr</i> Dzenita Nurkovic, <i>Sommervögel 1. Lehrjahr</i>

Praktikant*innenMara Zaugg, *Igel*Alessia Leite, *Chäferfäscht*Johnyll Signer, *Chäferfäscht/Sommervögel***Zivildienst**David Hamidi, *alle Gruppen*Luc Schweizer, *Igel/Fledermäuse*

Vorstand

Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft Herbst 2020 bis Frühjahr 2021

Dirk Lohberger

Präsident/Personal

Boris Morosoli

Aktuar/Finanzen

Annelise Alig Anderhalden

Politik und Behörden, Stiftung kihz

Marita Skarpeli-Liati

Pädagogisches Konzept, Fachfragen

Merce Borrull Terror

Innen- und Aussenräume

Louisa Troitzsch

Öffentlichkeitsarbeit, Eltern

Studentinnen-Kinderkrippe Genossenschaft

Bülachstrasse 13 | 8057 Zürich | T 044 311 67 78 | F 044 311 67 81

leitung@irchelkrippe.ch | www.irchelkrippe.ch

leitung@irchelkindergarten.ch | www.irchelkindergarten.ch

